



St.Gallen, 15. September 2022

Eröffnungsfeier MINT- Zentrum PHSG

Grusswort Regierungsrat Stefan Kölliker

Es gilt das gesprochene Wort.

Geschätzte Kollegin (RR Susanne Hartmann)

Geschätzter Horst (Biedermann)

Liebe Maria (Gloor)

Geschätzte Mitglieder der Hochschulleitung und Mitarbeitende der PHSG

Geschätzte Mitarbeitende des Bildungsdepartements sowie des Bau- und Umweltdepartements

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe Gäste

«Ich denke, dass es weltweit einen Markt für vielleicht fünf Computer gibt», sagte 1943 jemand, der es besser hätte wissen müssen: Thomas Watson, Chairman von IBM. Hätte er recht gehabt, bräuchte es wohl keine MINT-Förderung und wir würden heute nicht hier stehen. Das tun wir aber! Geschätzte Damen und Herren, ich freue mich, heute gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung des MINT-Zentrums an der PHSG zu feiern und begrüsse sie herzlich zu diesem Anlass. Sie können sich denken, ich freue mich immer, wenn für die Bildung gebaut wird. In diesem Fall haben die Entwicklungen im Bildungsbereich, neue Lehr- und Lernformen, neue didaktische Erkenntnisse und nicht zuletzt die Digitalisierung die Erstellung und den Ausbau des MINT-Zentrums geprägt. Was wir hier sehen, trägt den hohen Ansprüchen an die (Aus-)Bildung gebührend Rechnung. Die Bildung und somit auch die Lehrerinnen- und Lehrerbildung befinden sich im Wandel, dem sich die Pädagogischen Hochschulen stellen müssen. Das MINT-Zentrum im Hadwig spiegelt die Weiterentwicklung der PHSG als Organisation. Diese inhaltliche Ausrichtung an Instituten wird auch die räumliche Verteilung des Hochschulbetriebs beeinflussen.



Geschätzte Damen und Herren, die Förderung der MINT-Fächer ist bereits seit längerem ein Anliegen der Wirtschaft. Die Bildung dient in diesem Sinne als Steigbügel, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die PHSG hat sich bereits in der Vergangenheit mit Kooperationen und Initiativen in Forschung und Lehre im MINT-Bereich hervorgetan. Die Erforschung der MINT-Kompetenzen bei Lehrpersonen und Lernenden begleiten das Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften schon lange. Die Entstehung neuer hybrider Bildungsräume an der Schnittstelle zwischen traditioneller Schulkultur und Gesellschaft, am Puls der Wirtschaft, werfen immer neue Forschungsfragen auf. Beispiele dafür sind die Schülerlabore mobiLLab und Berzelius sowie das Bildungslab Smartfeld, welches u.a. durch das Institut geführt wird. Schliesslich spielt die PHSG als eine der Leadorganisationen der IT-Bildungsoffensive und mit dem Aufbau des Kompetenzzentrums Digitalisierung und Bildung eine wichtige Rolle. Das MINT-Zentrum, das wir heute eröffnen, ist zwar unabhängig von der IT-Bildungsoffensive entstanden, auch wenn diese den Prozess beschleunigt hat. Die Ziele sind jedoch dieselben und wir freuen uns natürlich über jede Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir die Grundlagen, um die Bildungsstrukturen und somit unsere Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler fit für die Zukunft zu machen. Wir stellen die Weichen für eine moderne Bildungslandschaft und möchten Schülerinnen und Schüler für die digitale und vernetzte Welt vorbereiten und für MINT-Fächer begeistern. Lehrpersonen sollen ihre fachlichen und überfachlichen Kompetenzen erweitern so, dass sie ihre Schülerinnen und Schüler auf den digitalen Wandel vorbereiten können. Im Schwerpunkt »Wirtschaftspraktika und MINT-Förderung« der ITBO werden in drei Projekten bzw. in neun Teilprojekten explizit die MINT-Fächer gefördert.

Dass wir heute hier stehen, ist ein Gemeinschaftswerk und Sie alle haben einen wichtigen Beitrag dazu geleistet. Dafür möchte ich mich persönlich und von Seite des Bildungsdepartements bei Ihnen bedanken. Mein Dank geht insbesondere an die Hochschulleitung um Rektor und Auftraggeber Horst Biedermann sowie den Verwaltungsdirektor und Projektleiter, Markus Seitz und den Leiter des Instituts



Fachdidaktik Naturwissenschaften, Nicolas Robin für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz und die zuverlässige und umsichtige Umsetzung. Selbstverständlich geht mein Dank auch an die Mitarbeitenden des Bau- und Umweltdepartements sowie des Bildungsdepartements für die gute Zusammenarbeit und die Begleitung des Projektes. Ich freue mich, dass Ihre langjährige Arbeit Früchte trägt, von denen die eine oder andere auch für den Kanton abfällt. Herzlichen Dank!